

Zorvec® Vinabel

Pfl. Reg. Nr. 4369
Gefahrensymbol GHS07 GHS09

Versandgebinde/Handelsform:
10 x 1 l | PET Flaschen
4 x 5 l | Kanister

Fungizid zur Bekämpfung von Falschen Mehltau (*Plasmopara viticola*) an Weinreben. Weinreben (VITVI) Nutzung als Tafel- oder Keltertrauben

Abgabe Sachkundenachweis
Suspensionsemulsion (SE)

Registrierungsbereich

Zorvec Vinabel

1. Indikation:

In Weinreben gegen Falscher Mehltau mit 0,38 l/10.000 m² behandelte Laubwandfläche in 300 - 600 l Wasser/ha. Bei Infektionsgefahr bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, von BBCH 15 (5 Laubblätter entfaltet) bis BBCH 79 (Ende des Traubenschlusses) max. 2x im Abstand von 10 Tagen spritzen oder sprühen. Wartefrist: 28 Tage

Eigenschaften und Wirkungsweise

Falscher Mehltau (*Peronospora*) (*Plasmopara viticola*) PLASVI Zorvec Vinabel™ ist die erste Fertigformulierung mit dem neuen Wirkstoff Zorvec (Oxathiapiprolin) und Zoxamide. Die Kombination aus zwei unterschiedlichen Wirkstoffgruppen bietet zum einen eine sichere Kontrolle von *Plasmopara viticola* (Falscher Mehltau) und zum anderen ein Resistenzmanagement. Zorvec Vinabel™ wirkt durch den Wirkstoff Zorvec an einem neuen biochemischen Wirkort auf den Entwicklungszyklus von *Plasmopara viticola* ein. Es ist keine Kreuzresistenz zu anderen fungiziden Wirkstoffen bekannt. Durch die Wirkstoffkombination, greift Zorvec Vinabel™ an mehreren Stellen im Lebenszyklus des Krankheitserregers ein und führt damit zu einer exzellenten Wirksamkeit (präventiv, kurativ und sporizid) und Wirkungsdauer. Desweiteren wird nicht nur die behandelte Blattfläche geschützt, sondern auch der Neuzuwachs von Blättern, Gescheinen sowie Beeren. Zorvec Vinabel™ setzt mit seiner überragenden Technologie, niedrigen Wirkstoffmengen und einem hervorragenden Umweltprofil neue Maßstäbe in der Kontrolle von *Plasmopara viticola*.

Mischbarkeit

Zorvec Vinabel™ ist mit Insektiziden sowie Oidium-Fungiziden (Bsp: Talendo) problemlos mischbar. Physikalisch-chemische oder biologische Unverträglichkeiten bei Tankmischungen mit Flüssigdüngern oder Pflanzenschutzmitteln sind bislang nicht bekannt geworden. Bei Tankmischungen empfehlen wir Vorversuche an einigen Pflanzen zur Abklärung der Verträglichkeit, bevor der gesamte Bestand behandelt wird. Aktuelle Informationen können über die Beratung eingeholt werden. Bei Verwendung mehrerer Produkte in einer Tankmischung können unvorhergesehene Wechselwirkungen auftreten. Generell sind die Gebrauchsanleitungen der Mischpartner sowie die Grundsätze der Guten Landwirtschaftlichen Praxis zu beachten. Für eventuell negative Auswirkungen von durch uns nicht empfohlene Tankmischungen haften wir nicht, da nicht alle in Betracht kommenden Mischungen geprüft werden können.

Empfohlene Reihenfolge bei der Mischung von Pflanzenschutzmitteln

1. Wasserlösliche Folienbeutel: WSB
2. Wasserlösliche Granulate: SG
3. Wasserdispergierbare Granulate: WG
4. Wasserlösliche Pulver: WP

5. Suspensionskonzentrate: SC
6. Suspo-Emulsionen: SE
7. Emulsionen, Öl in Wasser: EW
8. Emulsionskonzentrate: EC
9. Wasserlösliche Konzentrate: SL
10. Ölhaltige Suspensionskonzentrate: OD
11. Öle, Netzmittel (Tenside), Formulierungshilfsstoffe
12. Flüssigdünger und Spurennährstoffe
13. Driftverzögerer

Bei Produkten in Folienbeuteln, bei Pulvern und Granulaten sollte der nächste Mischpartner erst in den Tank gegeben werden, wenn eine vollständige Auflösung erfolgt ist.

Resistenzmanagement

Zorvec Vinabel™ enthält die Wirkstoffe Oxathiapiprolin und Zoxamide. Die maximale Anzahl der Anwendungen ist aus wirkstoffspezifischen Gründen eingeschränkt. Ausreichende Bekämpfung ist damit nicht in allen Fällen zu erwarten. Gegebenenfalls deshalb anschließend oder im Wechsel Mittel mit Wirkstoffen aus anderen Wirkstoffgruppen verwenden.

Klassifikation des/der Wirkstoffe(s) gemäß Fungicide Resistance Action Committee (FRAC): Wirkmechanismus FRAC CODE: F9 & B3.

Für ein sicheres Resistenzmanagement wird Zorvec Vinabel™ nur in einer alternierenden Spritzfolge mit Mitteln aus anderen Wirkstoffgruppen empfohlen. Wenn diese Fungizide mehrfach in der gleichen Kultur bzw. über mehrere Jahre auf demselben Feld eingesetzt werden, ist eine Selektion von resistenten Biotypen potenziell möglich. Die Entwicklung von Resistenzen kann durch Wirkstoffwechsel oder Mischung mit Produkten mit einem anderen Wirkungsmechanismus verhindert oder verzögert werden. Weitere Informationen zu Fungizidresistenzen allgemein siehe im Internet <http://www.frac.info>

Anwendungstechnik

Zorvec Vinabel™ kann gepulvert oder gesprüht werden. Auf eine gute Benetzung ist zu achten.

Ansetzvorgang bzw. Zubereitung

Herstellung der Spritzbrühe

Bei der Anwendung von Zorvec Vinabel™ ist auf eine gute, gleichmäßige Benetzung zu achten. Die Wassermenge ist der jeweiligen Laubwandfläche sowie dem Entwicklungsstand der Kultur anzupassen. Überdosierungen und Abdrift sind zu vermeiden. Vor dem Einsatz Kanister schütteln. Mittel bei eingeschaltetem Rührwerk direkt in den 2/3 mit Wasser gefüllten Spritzflüssigkeitsbehälter geben. Behälter anschließend mit Wasser auffüllen. Nur Geräte verwenden, die eine genaue und gleichmäßige Dosierung ermöglichen. Spritzbrühereste vermeiden. Nie mehr Spritzbrühe ansetzen, als unbedingt gebraucht wird. Spritzbrühe direkt nach dem Ansetzen ausbringen.

Gerätereinigung

Spritzgeräte und Spritzbrühebehälter sofort nach Gebrauch (mit einem Reinigungsmittel) gründlich reinigen. Anfallendes Spülwasser (1:10) nach der Gerätereinigung auf der vorher behandelten Fläche ausbringen. Spritzgeräte regelmäßig auf dem Prüfstand kontrollieren und einstellen lassen.

Lagerung

Lagerklasse (TRGS 510): 12, Nicht brennbare Flüssigkeiten
Produkt so lagern, dass Betriebsfremde und Kinder keinen Zugang haben. Nicht zusammen mit Arzneimitteln, Lebensmitteln, Futtermitteln lagern. Trocken aufbewahren und so lagern, dass das Produkt nicht unter 4°C abkühlt und nicht über 30°C erhitzt wird. Vermeiden Sie die Verunreinigung von Wasser, anderen Pflanzenschutzmitteln, Düngemitteln, Nahrung.

Entsorgung

Nicht mit dem Hausmüll entsorgen. Reste nicht in den Ausguss oder das WC leeren. Dieses Produkt und seinen Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen!

Weitere Informationen/Haftungsausschluss zur Beachtung

Bei Einhaltung der Gebrauchsanleitung ist unser Produkt für die empfohlenen Zwecke geeignet. Wir gewährleisten, dass die Zusammensetzung unseres Produkts in den verschlossenen Originalpackungen den auf den Etiketten gemachten Angaben zum Zeitpunkt der Lieferung entspricht. Da Lagerhaltung und Anwendung außerhalb unseres Einflusses liegen und wir nicht alle diesbezüglichen Gegebenheiten voraussehen können, schließen wir jegliche Haftung für direkte oder indirekte Folgen aus unsachgemäßer oder vorschriftswidriger Lagerung oder unsachgemäßer oder vorschriftswidriger Anwendung unseres Produkts aus. Vielfältige, insbesondere auch örtlich oder regional bedingte Einflussfaktoren können die Wirkung des Produkts beeinflussen. Hierzu gehören z.B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Kulturpflanzensorten, Fruchtfolge, Behandlungstermine, Applikationstechnik, Aufwandmengen, Mischungen mit anderen Produkten, Auftreten wirkstoffresistenter Organismen (wie z.B. Pilzstämme, Pflanzen, Insekten), etc. Deshalb kann eine Veränderung in der Wirksamkeit des Produkts oder eine Schädigung an den behandelten Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden. Für solche Folgen können wir keine Haftung übernehmen. Das damit verbundene Risiko geht zu Lasten des Anwenders. Für negative Auswirkungen von uns nicht empfohlener Tankmischungen haften wir nicht.

Hinweis für den Arzt:

Sofortmaßnahmen: Elementarhilfe, Dekontamination, symptomatische Behandlung; siehe auch Sicherheitsdatenblatt.

Erste-Hilfe-Maßnahmen

Hinweise für Erst-Helfer: Nie einer ohnmächtigen Person etwas durch den Mund einflößen in stabiler Seitenlage.

Nach Einatmen: Bei Inhalation, an die frische Luft bringen. Nach schwerwiegender Einwirkung Arzt hinzuziehen.

Nach Hautkontakt: Beschmutzte Kleidung vor Wiedergebrauch waschen. Beim Auftreten von Hautreizungen oder allergischen Reaktionen einen Arzt hinzuziehen.

Nach Augenkontakt: Vorhandene Kontaktlinsen, wenn möglich, entfernen. Auge offenhalten und langsam und behutsam während 15-20 Minuten mit Wasser ausspülen. Bei anhaltender Augenreizung einen Facharzt aufsuchen.

Nach Verschlucken: Voraussichtlich nicht ein Expositionsweg. Bei unbeabsichtigtem Verschlucken jedoch, einen Arzt rufen. KEIN Erbrechen herbeiführen außer auf Anweisung des Arztes oder des Behandlungszentrums für Vergiftungsfälle

Telefonnummern: Vergiftungsinformationszentrale (VIZ) Österreich: +43 1 406 43 43
SGS Germany GmbH - 24-Stunden Dienst, Telefon +49 40 30101 575

Hinweise für den Arzt: Symptomatische Behandlung.

Hinweise zur Umweltgefährdung und umweltrelevante Vorsichtsmaßnahmen und Hinweise auf besondere Gefahren und Sicherheitsratschläge zum Schutz der Gesundheit:

| | | | |
|------------------|---------------------------------|---------------------------------|----------|
| Wirkstoff | Zoxamid 300 g/l (27,78 %) | Produkttyp | Fungizid |
| | Oxathiapiprolin 40 g/l (3,71 %) | Suspensionsemulsion (SE) | |

Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!

Achtung

Gefahrenhinweise (H-Sätze) 317, 410

Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten. Die folgenden Sicherheitshinweise sind zu beachten.

Sicherheitshinweise (P-Sätze) 101, 102, 261, 270, 272, 280, 302+352, 321, 333+313, 362+364, 391, 501

Ergänzende Gefahrenmerkmale EUH401

Weitere Sicherheitshinweise (S-Sätze): SP1, SPe4

Für Kinder und Haustiere un erreichbar aufbewahren. Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Originalverpackungen oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden. Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Abbauprodukte können ins Grundwasser gelangen. Bei Nachfolgearbeiten auf/in behandelten Flächen/Kulturen Arbeitskleidung tragen. Bei Vorliegen der in der Liste der abdriftmindernden Pflanzenschutzgeräte bzw. -geräteteile (Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) genannten Voraussetzungen ist die Anwendung des jeweiligen, der Abdriftminderungskategorie entsprechenden reduzierten Mindestabstandes zu Oberflächengewässern zulässig.

Sonstige Auflagen und Hinweise:

Klassifikation des/der Wirkstoffe(s) gemäß Fungicide Resistance Action Committee (FRAC): Wirkmechanismus (FRAC CODE): 22, Wirkmechanismus (FRAC CODE) 49. Insgesamt nicht mehr als 2 Anwendungen pro Jahr und Kultur mit Pflanzenschutzmitteln, die Wirkstoffe aus der Gruppe der Oxysterol-Bindungsprotein Inhibitoren (OSBPI) enthalten (FRAC Gruppe 49). Die maximale Anzahl der Anwendungen ist aus wirkstoffspezifischen Gründen eingeschränkt. Ausreichende Bekämpfung ist damit nicht in allen Fällen zu erwarten. Gegebenenfalls deshalb anschließend oder im Wechsel Mittel mit Wirkstoffen aus anderen Wirkstoffgruppen verwenden.

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten:

Gewässerabstand (Regelabstand/50/75/90/95 %): 15/10/10/3 m

Zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung auf abtragsgefährdeten Flächen ist in jedem Fall eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand in Form eines bewachsenen Grünstreifens zu Oberflächengewässern einzuhalten:

Gewässerabstand (Regelabstand/50/75/90/95 %): 20/15/15/15 m

Zulassungsinhaber und für die Endkennzeichnung Verantwortlicher

Corteva Agriscience Germany GmbH, Riedenburger Straße 7, 81677 München, Deutschland

Vertrieb bzw. Verantwortlicher Inverkehrbringer

Kwizda Agro GmbH, Universitätsring 6, 1010 Wien, Tel. 059977-40